

Clages

Brüsseler Straße 5
D-50674 Köln
T + 49.221.99209181
F + 49.221.1794288
office@mariettaclages.de
www.mariettaclages.de

Anne Pöhlmann | Comforters

9. Dezember 2022 - 28. Januar 2023

A photograph is not only an image (as a painting is an image), an interpretation of the real; it is also a trace, something directly stencilled off the real, like a footprint or a death mask.

Susan Sontag

Der Diskurs über die der Fotografie stets inhärenten Anhaftung der Spur ist so alt wie die Fotografie selbst. Und doch ist er in Anne Pöhlmanns sechsten Einzelausstellung bei Clages so aktuell und evident wie nie zuvor. So wie Barthes einst die Einschreibung der visuellen Spur postulierte, so stellte er in diesem Zuge eine Verbindung zwischen Fotografie und Mutterschaft her. Das indexikalische Verhältnis von Fotografiertem und Rezipient:in gleiche dabei „einer Art Nabelschnur“, die den dargestellten Körper des fotografierten Objekts mit dem Blick des Betrachtenden beinahe symbiotisch verbinde. Mit *Comforters* setzt sich Pöhlmann nicht nur mit ihrer fotografisch-künstlerischen Praxis, sondern ebenso mit ihrer neuen Mutterrolle auseinander und legt - teils malerisch abstrakt - persönliche Spuren der vergangenen Jahre ihres Lebens offen.

Von vielen Berufskolleg:innen als unmöglich propagiert, ist die Vereinbarkeit von Künstlerinnendasein und Mutterschaft tatsächlich auch im 21. Jahrhundert immer noch eine sozio-ökonomische Herausforderung. Von mangelnder Rücksichtnahme bis hin zu offener Ablehnung ist die Negierung des Mutterseins durch ein prekäres, u.a. von Abramović propagiertes Glaubenssystem allgegenwärtig. In *Comforters* verknüpft Pöhlmann diese (durch ihre Weiblichkeit) eher „soft“ konnotierte Problematik mit der „Härte“ der technischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie.

Obschon sich in der analogen Fotografie tatsächlich ein körperlicher (Licht-)Abdruck als physische Reaktion der Leuchtdichte eines Objektes auf der chemischen Oberfläche des Bildträgers „abdrückt“, wird diese Körperlichkeit in Pöhlmanns digitaler Praxis alles andere als obsolet. In ihrer konzeptuellen Auseinandersetzung mit den technischen Neuerungen und Möglichkeiten der Fotografie untersucht sie deren stetig neu zu verhandelnden mechanistischen Abbildungsprinzipien sowie ihr Verhältnis zu einer wie auch immer gearteten Materialität. In *Comforters* geht Pöhlmann über die

Clages

Brüsseler Straße 5
D-50674 Köln
T + 49.221.99209181
F + 49.221.1794288
office@mariettaclages.de
www.mariettaclages.de

zweidimensionale Reproduktion hinaus und nimmt sich erneut der digitalen High-Tech-Welt der Bildbearbeitung an, indem sie hochmoderne Strickmaschinen als „Entwickler“ ihrer Arbeiten nutzt. Dabei geschieht die Generierung digitaler Bildpunkte über die gezielte Aufschlüsselung von Pixeln und Codes in Raster, Grids – eine Thematik, mit der sich die Künstlerin bereits seit über zehn Jahren beschäftigt. Durch die vierschrittige (Nach-)bearbeitung der meist mit dem Handy festgehaltenen Lebensmomente werden die digitalen Informationen in ein maschinenkompatibles Raster übersetzt. Die Strickmaschine, die – ähnlich wie die Technik des Webens – in ihren Mustern erste Formen des modernen Computings repräsentiert, übernimmt schließlich die (Rück-)Übersetzung in menschenlesbare Bilder. Den Betrachtenden begegnen Szenen des Familienglücks, aber auch scheinbar abstrakt anmutende Ansammlungen von Rasterpunkten, gehalten in orange-gelben Neontönen.

Die ausgestellten Fotografien und ihre bildlich manifestierten Momente einer vergangenen Realität haben möglicherweise nicht nur Spuren auf ihrem Bildträger hinterlassen. Ob der Titel der Ausstellung sowie die physische Manifestation der Bilder in dicken Strickdecken an materielle „Comforters“ im Sinne wärmer Bettdecken oder in ihrer direkten Übersetzung an Baby-Schnuller oder andere komfort- und trostspendende Dinge erinnert, *Comforters* eröffnet eine Bandbreite an Assoziationen und ausgelegten Spuren. Und Spuren sind da, um gelesen zu werden.

Lena Albers